

Für das Nachfahren der Tour ist keine zusätzliche Freizeit- oder topografische Karte notwendig. Sie kann aber – etwa im Fall von Wegsperrungen (Baumfällarbeiten, Jagd etc.) – sehr hilfreich sein.

Grau unterlegter Text = Schilder und Tafeln an der Strecke

0,00 km; 85 hm

Wir starten vom Bahnhof Rüdesheim direkt gegenüber von **Asbach Uralt** – das ist doch mal ein Anfang! Wir rollen nach rechts auf die Brömserburg zu, biegen aber sogleich links hoch in die Straße **Am Rottland** (eine der großen Rüdesheimer Weinlagen). Nach 150 Metern am **Obertor** schwenken wir kräftig links hoch, **Am Feldtor** heißt es. Von nun an achten wir besonders auf das Wanderzeichen mit dem gelben Römerkelch vom Rheingau-Riesling-Pfad, vielfach parallel markiert auch mit **H 7** (= Hessenweg 7). Ein kleines Stück weiter teilt sich die Piste mit den Betonplatten: Wir wollen schräg links nach **Ehrenfels** und **Assmannshausen**. Der Weg steigt jetzt meist mäßig an.

1,78 km; 158 hm

Eine Gabelung mit dem rückwärts gewandten Hinweis auf **Rüdesheim**: Da wir vorwärts wollen, nehmen wir den linken leicht abwärts führenden Ast. Der ist mit dem roten **R** des Rheinsteig-Burgenwegs markiert und auch der Römerkelch taucht wieder auf. Es geht auf und ab durch die Weinberge, mit wunderschöner Sicht auf den Rhein und die Nahemündung bei Bingen. Unser Etappenziel geradeaus voraus ist Burg Ehrenstein, die sich auch bald in den Blick schiebt.

3,04 km; 164 hm

Die letzten Meter ging es flott bergab, jetzt stehen wir oberhalb der imposant über dem Binger Loch thronenden Ruine. Leider ist sie nur zum Gucken. Deshalb machen wir kehrt und fahren genau so zurück, wo wir kamen. Aber nur knapp 200 Meter weit, dann nämlich wählen wir den linken Ast, den weiter ansteigenden Weg und starten zum „Zick-zack-Gipfelsturm“ Richtung Niederwalddenkmal. Ein Stück weiter also scharf links mit dem gelben Römerkelch. Kurz darauf scharf rechts mit **H 7** und Römerkelch. 400 Meter weiter oben ein kleiner Sattel, wir folgen **H 7** links hoch. Am Waldrand geht es mit Rechtsdrall weiter.

4,41 km; 269 hm

Eine Kreuzung am Waldrand: Rechts ginge es nach **Rüdesheim**, links nach **Aulhausen** und zehn Meter oberhalb liegt eine zweite Kreuzung – zu der erst mal hin. Wir wählen den Weg schräg rechts zum Denkmal und zum Rebenhaus. 200 Meter weiter lockt erneut das Rebenhaus, doch da müssen wir links recht kräftig bergauf. Oben erwartet uns ein Hauptweg, auf dem rechts schon der Denkmal-Rummel erkennbar ist.

5,21 km; 303 hm

Wir sind direkt bis zu den Füßen von Germania vorgefahren – und kehren nach mehrminütigem Staunen (oder nach was einem sonst so ist) einfach wieder um! Zurück am Waldrand achten wir auf den Gelben Balken, der als Ziele **Jagdschloss Niederwald**, **Rossel** und **Zauberhöhle** verspricht: Mit dem Wanderzeichen immer geradeaus und mehr oder weniger an der Hangkante des Niederwald-Plateaus entlang. Wir kommen am **Binger Blick** vorbei, später an der **Eremitage**. Dann schwenkt der Weg nach links und turmt mit ein paar Stufen um die Aussicht **Rossel**. Dann wieder in den Wald und links rüber dem Gelben Balken nach.

7,15 km; 312 hm

Der Rittersaal, noch so ein künstlich auf alt getrimmtes Gemäuer im Osteinschen Gesamtkunstwerk Landschaftspark Niederwald. Wir hupfen den Weg zurück – aber nach 50 Metern verlassen wir den Balken! Schräg links geht unser Pfad hinein. An dem taucht später als Wanderzeichen ein Roter Pilz auf.

7,76 km; 325 hm

Ein Pfad kreuzt, der Pilz will wohl eher nach rechts, doch wir müssen links leicht abwärts weiter. Als bald kreuzt ein gut ausgebauter Weg mit dem Hinweis auf eine **Naturschutzgebiet** linker Hand. Wir rollen geradeaus weiter und kommen bald unter der kleinen Sesselbahn hindurch, die von Assmannshausen herauf gondelt. Dahinter in Fahrtrichtung rechts auf den Grasweg, vor zu einem Schotterweg, wo uns mal wieder das Weiße Rheinsteig-**R** auf blauem Grund begegnet. Ab hier nehmen wir es ernst! Und fahren erst mal bergauf an der Bergstation der Sesselbahn sowie den Koppeln vorbei und bis zum **Jagdschloss Niederwald** vor.

8,43 km; 328 hm

Für eine ausgedehnte Rast kommt das gewiss zu früh, aber mal eine kurze Erfrischung zischen, dafür passt es! Um weiter zu kommen fahren wir denselben Weg zurück, bleiben nun aber stur beim Blau-weißen **R** bis runter nach Assmannshausen. Schöne Abfahrt, die man beim ersten Mal aber nicht zu schnell angehen sollte! Unten an den ersten Gebäude führt uns das **R** scharf links **Niederwaldstraße** hinunter.

10,47 km; 102 hm

Wir stehen in der Ortsmitte vor der Kirche. Scharf rechts geht's nach **Aulhausen** – da wollen wir hin, aber nur die ersten 250 Meter auf der Verkehrsstraße. Dann biegen wir scharf links mit dem Gelben Römerkelch in die Weinberg-Wege ab und haben sogleich auch wieder das **R** bei uns. Das wird erneut unser Leitzeichen. Denn als bald zick-zackt der Weg in der Steillage immer schön hoch. Drei Spitzkehren haben wir nach einem Kilometer hinter uns, dann geht's gerade am Waldrand bergauf.

12,15 km; 236 hm

Der Schotterweg endet in einem T-Stück an einem Betonplatten-Weg. Auf dem rechts weiter mit dem **R** hoch und nochmals ein Links-Turn. Dann verlassen wir das **R**: Am Ende des Wäldchens halten wir uns rechts mit einem roten Nordic-Walking-Schild und dem Freiligrathweg. Nach gut 800 Metern zieht der Weg rechts um das **Weingut Robert König** und zu uns ist das alte Schwarze **R** vom Rheinhöhenweg gestoßen, das uns an der Gabelung hinter dem Gut leicht links hinüber weist.

13,35 km; 238 hm

Hier teilt sich der Weg kräftig, wir achten auf das Schwarze **R** und rollen rechts runter. Als bald sind wir in Aulhausen, rollen auf die **Hauptstraße** auf und in Fahrtrichtung weiter. Die Straße teilt sich nach 500 Metern im Ort: Wir verlassen **Hauptstraße** und **R**, wechseln also auf die **Vincenzstraße** und vor allem den Gelben Balken. Die führen uns locker aus dem Ort hinaus.

15,28 km; 271 hm

Die Wanderzeichen wollen runter von der Straße in den Wald – und wir auch! Mit Balken sowie zwei grünen Zeichen also leicht links voran ins Gebüsch. Wir nehmen nun verschärft den Gelben Balken ins Visier, der begleitet uns nämlich bis zum alten Kloster Nothgottes und der Siedlung Windeck danach; sollte er mal fehlen, hilft bis zum Kloster auch durchgehend die Grüne Tanne. Bald wird der Weg lauschiger, pfadiger. Doch bei ...

15,92 km; 295 hm

... stehen wir an einer Straße (L 3454): Nach links drauf und wenige Meter vor bis zu dem Gebäude (Forsthaus Rüdesheim). Da gehen Balken und Tanne rechts gegenüber in einen Naturweg, der wunderhübsch und immer leicht abwärts am Kühtränker Graben entlang verläuft.

17,46 km; 233 hm

Wir laufen auf einen Hauptweg auf, in Fahrtrichtung mit unseren Zeichen also rechts weiter. Als bald passieren wir Nothgottes und

stoßen auf ein Verkehrssträßchen. Das mit dem Balken schön hoch bis zur Siedlung, wo die **Nothgottesstraße** schräg links abbiegt: Links runter und der Vorfahrtsstraße immer geradeaus durch den Ort hinab folgen. Am Ende der Siedlung biegen wir rechts ab in den **Klosterweg**, der uns nach 350 Metern bei Tachostand ...

19,32 km; 227 hm

... zur Pforte der **Abtei St. Hildegard** bringt. Ob man da klopft oder was auch immer macht – darf jeder selbst entscheiden! Zur Fortsetzung der Tour fahren wir noch rund 150 Meter weiter bis zum Ende der Mauer auf der anderen Seite des Wegs: Dahinter stürzen wir uns geradeaus ins Tal. Sogleich ein satt befestigter Querweg, wo auch das Blau-weiße **R** mal wieder mit von der Partie ist. Wir aber wollen schräg rechts runter und können die Gäule laufen lassen: Von hier ist's nur noch geradeaus abwärts.

20,34 km; 155 hm

Wir stoßen auf eine Verkehrsstraße (L 3024): Links runter nach Rüdesheim. Wir folgen der Straße **Zum Niederwald-Denkmal**, biegen im Ort links runter in die **Grabenstraße** und stoßen unten auf die **Rheinstraße**. Auf die nach rechts drauf – und nun können wir gemütlich die Uferpromenade vor all den Cafés, Souvenirläden und was sonst noch entlang paradieren. Die Ecke am Ende mit Bahnübergang, **Am Rottland** und voraus dem Bahnhof kennen wir natürlich schon.

Inhalt und Touren sind nach bestem Wissen zusammen gestellt, eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht gegeben werden. Das Befahren der Routen erfolgt auf eigene Gefahr, jegliche Haftung durch den Autor oder Verlag aus der Benutzung dieser Tour-Beschreibungen ist ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle, durch das Befahren verursachte Beschädigungen und das Begehen von Ordnungswidrigkeiten. Vorgeschlagene Wegabschnitte können einem Fahrverbot unterliegen oder nur für Fußgänger zugelassen sein. Solche Verbote sind zu beachten, das Rad muss auf diesen Strecken geschoben werden.

Copyright: Peter Meyer Verlag. Die Tour darf nur zu privaten Zwecken kopiert und verwendet werden; keine andere Nutzung zulässig.